

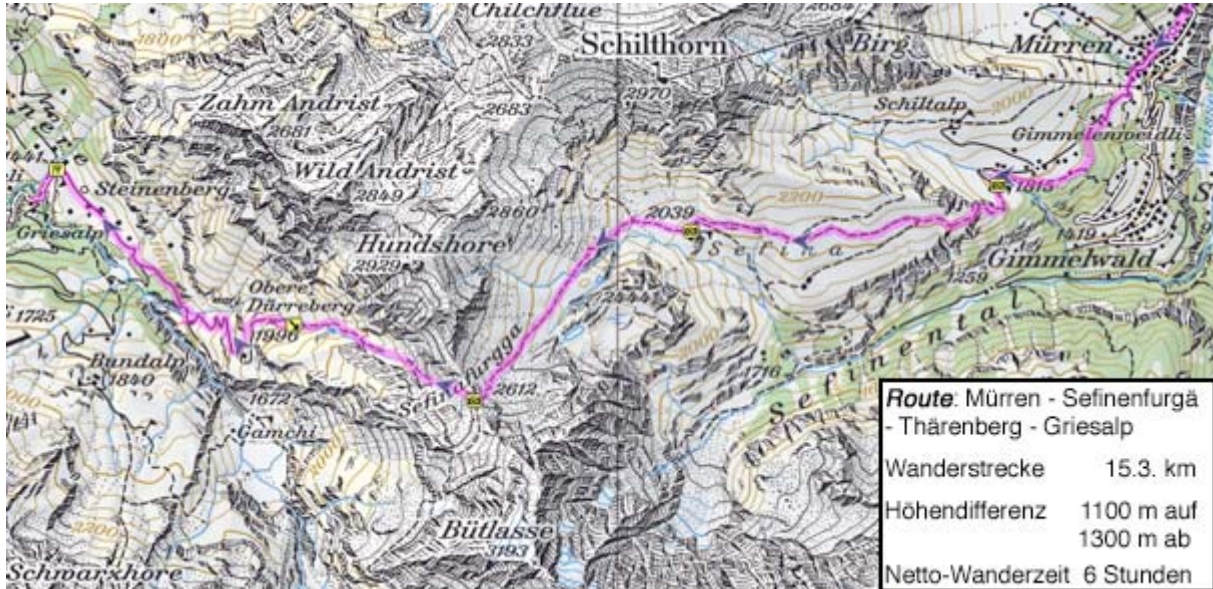
05.10.17 Ein BEO-Klassiker: Mürren – Sefinenfurgge - Griesalp



Heute waren Daniela, Maria, Urs und Thomas gemeinsam unterwegs

Outdoor-Events (Einfache Genusswanderungen, Bergtouren bis Level T4, Schneeschuh-Touren, Distanzmärsche, Mehrtages-Touren und Nachtwanderungen) werden primär auf der Webseite der [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) ausgeschrieben und dokumentiert.

Unsere Route:



Wir starten um 10:00 Uhr in Murren (1638 m), erreichen mit einem zügigen Wandertempo via das Bryndli, Poganggen und der Rotstockhütte die Sefinenfurggä (2612 m) nach 3.5 Stunden. Nach einer kurzen Verpflegungs-Rast steigen wir via dem oberen Dürreberg zur Griesalp ab, wo wir um 16:10 Uhreintreffen. Angegeben wird auf den Wegweisern eine Wanderzeit von 6 Std. 20 Min. Wir haben diese Vorgabe um 10 Minuten unterboten, allerdings inkl. ca. 45 Minuten Pause. Dieser Bemerkung soll nicht als Chauvinismus gedeutet werden, sondern als Hinweis dienen, dass ein Start um 09:00 Uhr ein beschaulicheres Wandertempo und ein volles Auskostender optischen Impressionen zulässt, ohne in Zeitnot zu geraten.

Die ganze Route ist durchgängig gut (rotweiss) markiert. Sie bietet keinen echten technischen Schwierigkeiten; aufgrund von einigen mittel-ausgesetzten Passagen schätze ich sie als T2+ ein.

Schon oft bin ich diese Saison im Dunkeln heim gekommen; heute ist es am...



...am frühen Morgen, als mich der Vollmond beim Verlassen des Hauses freundlich anlächelt

Wir kommen 30 Minuten später als geplant in Mürren an und starten sofort:



In der Bildmitte oben die Mittelstation Birg der Schilthorn-Bahn

Unmittelbar am Dorfausgang von Mürren beginnt der erste markante Aufstieg:



Zuerst auf Hartbelag, dann über Wiesland erreichen wir den Weiler Gimmeln

Mit jedem erstiegenen Höhenmeter wird das Panorama grandioser:



Insbesondere im steilen Aufstieg zum Bryndli ist die Versuchung gross, immer wieder...



...stehen zu bleiben, zu staunen und zu geniessen

[LINK: Kurz-Video Panorama beim Bryndli-Aufstieg](#)

Zwischenfrage: Weshalb zieht es uns immer wieder in die Berge?



Eben genau deshalb, weil solche Fotos zwar Eindrücke vermitteln, was wo zu sehen ist, die...
...damit verbundenen Glücksgefühle jedoch nie ersetzen können: Do it yourself ;-)



Beide Fotos von der Traverse Poganggen - Rotstckhütte

Bei der Rotstockhütte beginnt der finale Aufstieg auf die Furgge:



Erst noch sanft ansteigend, doch wie schon auf der ganzen Tour mit einem...



...sich ständig verändernden Weitblick auf die drei Berner Heiligen

Etwas weiter oben kündigt das Geröllfeld den Einstieg...



...in den finalen, happig steilen Aufstieg auf die Furgge an:



Wer hier seine Kräfte schon verpufft hat, muss besonders „beissen“ ;-)

Oben auf der Furgge ist die Aussicht schlicht phänomenal:



Gezoomter Blick gegen Norden und ein neuer Weitblick hinüber...



...zur Blüemlisalp (links oben) und das Hohtürli

LINS: Kurz-Video-Panoramen im [Norden](#) und im [Süden](#) der Sefinen-Furgge

Der Abstieg zur Griesalp beginnt mit der kürzlich eingelegten Holzterappe:



Für dasselbe Wegstück brauchte ich im Jahr 2003 (ohne Treppe) eine gute halbe Stunde

Der weitere Abstieg über das Geröllfeld ist der Weg optimal angelegt, auch wenn...



...die Tritt-Sicherheit auf diesem Wegstück echt gefordert wird

Unterwegs nochmals ein schöner Hochblick auf die Blüemlisalp:



Wer die Blüemlisalphütte (Bildmitte) nicht erkennen kann, sollte zum Augenarzt ;-)

Nach dem Geröllfeld wird der restliche Abstieg zur genüsslichen Schluss-Schleife:



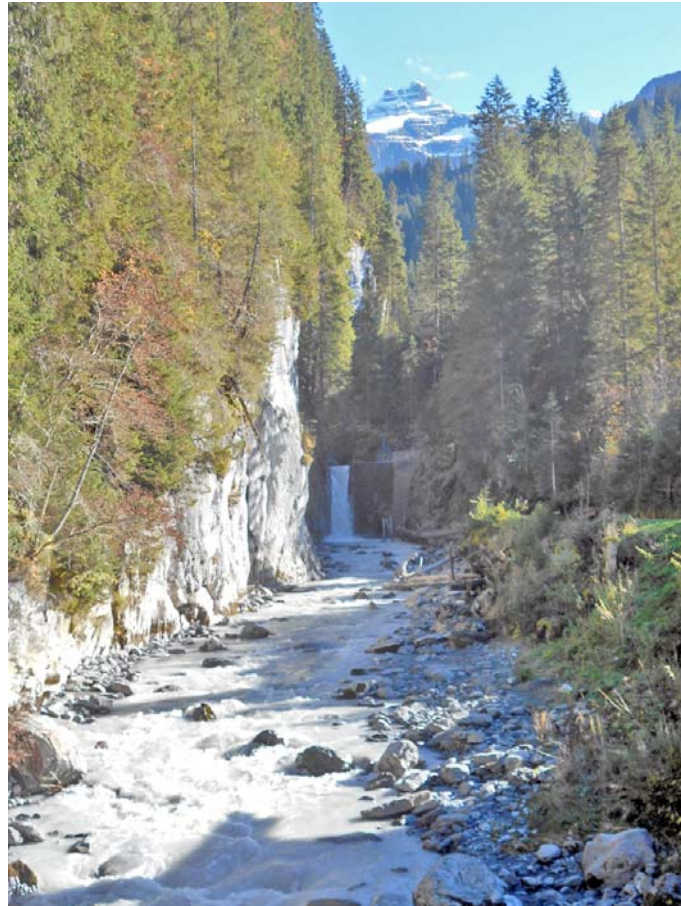
Unterhalb der Baumgrenze sind wir wieder mitten in der Fauna

Kurz vor 16:00 Uhr erreichen wir die „Aussenbezirke“ der Griesalp und realisieren, dass...



...trotz der sommerlichen Temperaturen der Herbst in voller Blüte da ist

Wir überqueren den Bundbach, welcher sein weiss-milchiges Wasser direkt von...



...der darüber liegenden Blüemlisalp zu beziehen scheint

Von der Griesalp fahren wir via [die steilste Postauto-Strecke Europas](#) hinunter nach...



...Reichenbach, wo wir uns mit einem letzten Blick zurück von den Berner Alpen verabschieden.

Fazit dieser Bergwanderung: 15 ½ Stunden für 6 Wanderstunden unterwegs zu sein, mag auf den ersten Blick etwas absurd sein. Wird jedoch der Gegenwert von einmalig schönen Impressionen in Betracht gezogen, hat sich dieser zeitliche Aufwand in jedem Fall gelohnt, zumal auch Petrus seinen Teil für einen optimalen Wandertag beigetragen hat. Es war eine landschaftlich reizvolle, wenn auch anspruchsvolle Tour, die wir allen mit einer soliden Kondition und Tritt-Sicherheit zum Nachwandern empfehlen können.

Mein Dank geht an Daniela, Maria und Urs für die angenehme und aufgestellte Begleitung an einem Tag, den wir nicht so schnell vergessen werden.

Herzliche Grüsse

Outdoor-Events (Einfache Genusswanderungen, Bergtouren bis Level T4, Schneeschuh-Touren, Distanzmärsche, Mehrtages-Touren und Nachtwanderungen) werden primär auf der Webseite der [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) ausgeschrieben und dokumentiert.

Für die „Facebook-Abstinenten“ gibt es auf <http://www.hrm-auer.ch/wanderfreaks/index.htm> eine neutrale Info-Seite über unsere Aktivitäten, auf welcher nicht nur auf kommende Events hingewiesen wird, sondern auch sämtliche bisherigen Wanderberichte chronologisch gelistet und verlinkt sind.